

2011
OKTOBER | NOVEMBER

jazz
lives!



Cecil Taylor [F: Gerd Löser]

1. BIRDLAND RADIO JAZZ FESTIVAL

In Kooperation mit dem Bayerischen Rundfunk



Birdland Jazz Club Neuburg
Am Karlsplatz A 52
86633 Neuburg/Donau
reservierung@birdland.de
Telefon: (08431) 41233



14. Oktober | Freitag | 20.30 Uhr
Pat Martino Trio

29. Oktober | Samstag | 20.30 Uhr
Steve Swallow Quintet

12. November | Samstag | 20.30 Uhr
Riccardo del Fra Trio

17. November | Donnerstag | 20.30 Uhr
Lee Konitz & Thomas Rückert Trio

18. November | Freitag | 20.30
Cecil Taylor – Tony Oxley

19. November | Samstag | 20.30 Uhr
Frederik Köster Quartett

✚ Bayern 2 sendet am 19. November live ab 22 Uhr aus dem Birdland Jazz Club das Konzert von Frederik Köster. In der ca. vierstündigen Programmzeit wird auch eine Auswahl der Aufzeichnungen der Konzerte des Pat Martino Trios, Steve Swallow Quintets, Riccardo del Fra Trios, Lee Konitz & Thomas Rückert Trios und des Cecil Taylor -Tony Oxley Duos incl. Interviews gesendet.

Impressum:

1. Birdland Radio Jazz Festival — Infobroschüre

Herausgeber: Birdland Jazz Club, Am Karlsplatz A 52, 86633 Neuburg
c/o Manfred Rehm

E-Mail: mail@birdland.de

Internet: www.birdland.de

Zum vorliegenden Programmheft:

2011 ging das Birdland Radio Jazz Festival im Birdland Jazz Club Neuburg erstmals über die Bühne. Es war zu diesem Zeitpunkt als einmalige Veranstaltung geplant. Der große Erfolg des Festivals setzte jedoch bei den „Machern“, Roland Spiegel vom Bayerischen Rundfunk und dem Vereinsvorsitzenden des Jazzclubs, Manfred Rehm, Überlegungen in Gang, den Schritt zu einer sich jährlich wiederholenden Veranstaltung zu wagen.

Bei Drucklegung dieses Programmhefts im April 2020, ist das Birdland Radio Jazz Festival im 10. Jahr seines Bestehens angekommen und hat sich inzwischen außerordentlich erfolgreich entwickelt. Zahlreiche Weltstars des Jazz, wie beispielsweise Cecil Taylor, Lee Konitz, Ray Anderson, Dee Dee Bridgewater, Ron Carter, John Scofield und Ralph Towner, haben seitdem im Jazzkeller, im Audi Forum Ingolstadt, im Stadttheater Neuburg und im Neuburger Kongregationssaal ihre Visitenkarte abgegeben.

Um die Kontinuität bei den Programmheften herzustellen, hat sich der Birdland Jazz Club entschlossen, das Heft für das Startjahr 2011, das es aus den oben genannten Gründen eigentlich gar nicht gibt, nachträglich aufzulegen. Um das kenntlich zu machen, unterscheidet es sich optisch von den folgenden „regulären“ Programmheften. Deshalb ist auch das Logo für das „BRJF“, das erstmals für das Programm 2012 verwendet wurde, nicht auf dem Heft zu sehen.

Im Unterschied zu den folgenden Programmheften werden für diese Broschüre Fotos verwendet, die unmittelbar bei der Veranstaltung entstanden sind.

Birdland Jazz Club Neuburg

PAT MARTINO TRIO

Pat Martino (g), Pat Bianchi (Hammond B3), Shawn Hill (dr)

Als Pat Martino aus der Narkose erwachte, hatte er alles vergessen. Zwei Notoperationen an einem Gehirn-Aneurysma retteten ihm 1980 das Leben, verwandelten aber sein Gedächtnis in eine gelöschte Festplatte. Der Mann wusste nicht mehr, was eine Gitarre ist. Martino besaß keine Erinnerung mehr daran, dass er in den späten 1960er- und 1970er-Jahren als Jazzstar gefeiert worden war. Dass ihn Hammond-Organisten des Soul-Jazz wie eine Geheimwaffe herumreichten. Dass er sich wegen seines genialisch dichten, perfekt phrasierten Notenflusses den Ruf eines „Coltrane der Jazzgitarre“ erspielt hatte. Es dauerte nahezu vier Jahre, bis er seinen Gedächtnisverlust überwunden hatte – mit Hilfe des permanenten Hörens seiner früheren Platten. Heute ist Pat Martino wieder zur Form seines Lebens zurückgekehrt. Mit einem maßgeschneiderten Trio um den Organisten Pat Bianchi und den Drummer Shawn Hill agiert der mittlerweile 67-Jährige virtuoser und brillanter denn je. Nur ihm gelingt es dermaßen perfekt, Noten in rasend schneller Abfolge in endlos lange „Lines“ mit der Beschleunigung eines Rennwagens, der Logik eines Mathematikers und der Präzision eines Chirurgen umzuwandeln. Das zweite Leben eines medizinischen wie musikalischen Wunders: „El Hombre Returns“ – nun endlich auch nach Neuburg!

 **Aktuelles Album:**
Remember – Blue Note 3558852/EMI

Ort: Birdland Jazz Club

Eintritt: EUR 20,- / 15,-



Pat Martino [F: Thomas Eder]

STEVE SWALLOW QUINTET

Steve Swallow (b), Carla Bley (Hammond B3), Chris Cheek (ts), Jorge Rossy (dr), Steve Cardenas (g)

Kaum zu glauben, aber wahr: Steve Swallow, einer der genialsten Bassisten des Jazz, gehört mittlerweile fast zum lebenden Inventar des „Birdlands“. Der enorm sympathische und fingerfertige Amerikaner packte bereits ein gutes Dutzend Mal sein Instrument in Neuburg aus, entweder mit Jimmy Guiffre, Paul Bley, Bill Stewart, Adam Nussbaum oder Wolfgang Puschnig. Zuletzt zog es ihn im vergangenen November gleich zwei Mal in sein „bayerisches Wohnzimmer“, nämlich mit dem Gitarristen John Scofield und dann mit seiner Lebensgefährtin Carla Bley. Wenn der 71-Jährige nun abermals aufkreuzt und dabei sein eigenes Quintett vorstellt, steht ihm wie selbstverständlich wieder die wunderbare Carla Bley, diesmal an der Hammond B3-Orgel, zur Seite. Der Revolutionär des E-Bass-Spieles, der kontemplative, lyrische Melodielinien in den jeweiligen Gruppensound einfließen lässt, bleibt auch bei der Auswahl der weiteren Mitmusiker seinem hohen künstlerischen Anspruch treu. Tenorsaxofonist Chris Cheek und Gitarrist Steve Cardenas zählen zu den interessanten Protagonisten der jüngeren US-Musiker-Generation, während Drummer Jorge Rossy über eine langjährige Erfahrung im Trio von Brad Mehldau zurückblicken kann. Fünf gute Gründe für einen Jazzclub-Besuch. Und die übliche Swallow-Garantie für einen unvergesslichen Abend!

£ **Aktuelles Album:**
So There – XtraWATT 12-ECM/Universal

Ort: Birdland Jazz Club
Eintritt: EUR 20,- / 15,-



Steve Swallow [F: Gerd Löser]

RICCARDO DEL FRA TRIO

Riccardo del Fra (b), Marc Copland (p), Victor Lewis (dr)

Die langjährigen Anhänger des Neuburger Jazzclubs erinnern sich vielleicht noch an den bislang einzigen Auftritt des wunderbaren Bassisten Riccardo del Fra im Januar 1991 im Stadttheater, wo er mit der Mundharmonika-Legende Toots Thielemans eine Visitenkarte von fast entwaffnender Intimität hinterließ. Zwei Jahrzehnte mussten vergehen, bis der mittlerweile 55-jährige in Paris lebende Römer wieder an die Donau zurückkehrt. Längst selbst ein Monument des europäischen Jazz, nicht zuletzt durch seine kontinuierliche Arbeit mit Chet Baker, aber auch Dizzy Gillespie, Art Blakey, Sonny Stitt, James Moody, Tommy Flanagan, Paul Motian oder Dave Liebman, bringt del Fra diesmal zwei amerikanische Ausnahmemusiker mit. Über Marc Copland, den ebenso fleißigen wie sensitiven Tastenvirtuosen ausgerechnet im „Birdland“ noch Worte zu verlieren, hieße, Klaviere in den Hofapothekekeller zu tragen. Und eine Zusammenfassung der Karriere des Drummers Victor Lewis (Stan Getz, Kenny Barron, Dexter Gordon, Johnny Griffin, Pharoah Sanders) deckt sich nahezu mit der Geschichte des Jazz der vergangenen 35 Jahre. Die Erwartungen für dieses Pianotrio der Extraklasse liegen bei solchen Namen automatisch hoch – und sie werden sich mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit samt und sonders erfüllen!

Aktuelles Album:

Roses & Routes – Plus Lion Music 7755851

Ort: Birdland Jazz Club

Eintritt: EUR 20,- / 15,-



Riccardo del Fra [F: Thomas Eder]

LEE KONITZ & THOMAS RÜCKERT TRIO

Lee Konitz (as), Thomas Rückert (p), Henning Gailing (b),
Jorge Rossy (dr)

Lee is back! Nach gesundheitlichen Problemen kehrt einer der letzten Pioniere des modernen Jazz nach Neuburg zurück. Selbst mit inzwischen 84 bürgt Lee Konitz für zeitlose Qualität und Klasse. Was nicht zuletzt an den ständig neuen Herausforderungen liegt, denen er sich stellt. Denn für das Trio um den Pianisten Thomas Rückert, den Bassisten Henning Gailing und Brad-Mehldau-Drummer Jorge Rossy, das samt und sonders der Enkelgeneration angehört, gilt: Jugend sucht das Alter, weil sie weiser werden will. Vielleicht lässt sich auf diese Weise erklären, warum Lee Konitz selbst nach 62 Karrierejahren immer noch neue Maßstäbe zu setzen vermag. Während die einen Standards als Vehikel für Kabinettstückchen benutzen, genießt der legendäre Altsaxofonist bewusster denn je das Überraschungsmoment. Der größte lebende Improvisator des Jazz, der schon mit Lennie Tristano, Miles Davis oder Bill Evans spielte, verwendet immer wieder die Literatur des Great American Songbook. Aber bei ihm klingt es nie wie eine Wiederholung. In seiner glorreichen Vergangenheit hätte man vom Sezieren der Evergreens gesprochen. Heute, in seiner glorreichen Gegenwart, passt der Begriff „plastische Chirurgie“ besser. Nicht im Sinne von schöner, sondern interessanter, aufregender. So gerät jedes Konitz-Konzert automatisch zu einem unvergesslichen Erlebnis.

£ **Aktuelles Album:**
Insight – Jazzwerkstatt JW 116/Records

Ort: Birdland Jazz Club
Eintritt: EUR 20,- / 15,-



Lee Konitz [F: Gerd Löser]

CECIL TAYLOR — TONY OXLEY DUO

Cecil Taylor (p), Tony Oxley (dr)

Es wird das Konzertereignis des Jahres, vielleicht sogar das Jahrzehnts: Cecil Taylor in Neuburg, zusammen mit seinem langjährigen, kongenialen, englischen Partner Tony Oxley! Für ganze zwei Konzerte kommt die inzwischen 82-jährige Avantgarde-Legende nach Europa. Einem großen Festival in Polen schließt sich ein kleiner, intimer, absolut rarer Clubauftritt im „Birdland“ an, um den Impresario Manfred Rehm seit Jahren kämpft. Nun also bearbeitet der radikalste, kompromissloseste, wütendste, modernste Pianist der Jazzgeschichte endlich den Bösendorfer-Flügel im Hofapotheckenkeller, und die Fans werden aus Nah und Fern herbeiströmen. Dabei ist Taylors Musik immer noch ein Schock, seit über 55 Jahren. Als bewege man sich auf sicherem Boden, stürze plötzlich bodenlos in die Tiefe. Seit einem halben Jahrhundert versucht man ihn zu ignorieren, stehen sich fassungslose Begeisterung und konsequente Ablehnung gegenüber. Für die einen verkörpert er die geniale Verschmelzung von Kunst und Leben, die anderen laden ihm alle Schuld der Jazz-Welt auf. Cecil Taylor wurde nie altersmilde, besann sich nicht auf Blues, Bebop. Wie sein einziger überlebender „partner in crime“, der harmolodische Free-Jazz-Saxofonist Ornette Coleman, bewegt er sich weiterhin als musikalischer Nomade in einer Welt, die Kunst als Design und Überlebensdekoration versteht. Selbst in der reichen Geschichte des Neuburger Jazzclubs sucht dieses Konzert seinesgleichen!

Aktuelles Album:

Ailanthus/Altissima: Bilateral Dimensions Of 2 Root Songs – Triple Point Records 037

Ort: Birdland Jazz Club

Eintritt: EUR 25,- / 20,-



Cecil Taylor, Tony Oxley [F: Gerd Löser]

FREDERIK KÖSTER QUARTETT

Frederik Köster (tp), Tobias Hoffmann (g), Niels Klein (bcl, ts), Robert Landfermann (b)

Zeit bestimmt von Kindesbeinen an das Handeln von Frederik Köster. Für den 34-jährigen Trompeter aus Köln ist alles Zeit: jede Note, jede Idee, jedes Wort, jedes Stück. Und manchmal auch eine Frage derselben. Der Preis der Popularität. Seit er 2006 die Bühne der öffentlichen Wahrnehmung betrat, hat sich die Schrittzahl, mit der er die Zeitkorridore durchmisst, um ein Vielfaches erhöht. Auf Köster ging ein wahrer Auszeichnungshagel hernieder: 2009 der Neue Deutsche Jazzpreis, dann der WDR Jazzpreis „Improvisation“ und ein Jahr später der „Echo Jazz“. An der Hochschule für Musik in Osnabrück unterrichtet er als Professor für Jazz-Trompete und forciert mit Verve eigene Bandprojekte, wie das mit Tobias Hoffman, Robert Landfermann und Niels Klein. Ein Bild mit Tiefenschärfe. Etwas, das es festzuhalten gilt, weil es im nächsten Augenblick schon wieder weg sein könnte. Der augenblickliche Wasserstand des Pegels im Staubecken von Kösters ureigenen musikalischen Erfahrungen. Natürlich Jazz als Basis, die energetischen Parforceritte eines Dave Douglas. Aber auch die rhythmische Energie des Heavy Metal, der lyrische Gestus von Popbands wie den Beatles oder Nirvana, das Mehrschichtverfahren von Steve Reich oder die Modi eines Olivier Messiaen. Jeden Tag ein bisschen anders. So soll es ja sein, gerade im Jazz.



Aktuelles Album:

Momentaufnahme – Traumton 4551/Indigo

Ort: Birdland Jazz Club

Eintritt: EUR 15,- / 10,-



Frederik Köster [F: Thomas Eder]



Pat Martino Trio [F: Gerd Löser]



Carla Bley [F: Gerd Löser]



FOUNDATION